

## Alphorn Experience

# Zwischen Tradition und Alpenblues

**Kaum ein Musikinstrument ist derart mit falschen Klischees behaftet wie das Alphorn. Neben der wachsenden Masse Alphornbläserinnen und -bläser hat das Naturhorn schon lange auch hochqualifizierte Berufsmusiker in seinen Bann gezogen. Sie wollen nicht in erster Linie das Ansehen des Instruments korrigieren, sondern es ganz einfach als ernst zu nehmendes Musikinstrument einsetzen und entdecken dabei ganz neue Klangwelten. So auch der Berner Musiker, Jazzler und Lehrer Mike Maurer.**

he. Kopfhörer auf, Augen zu und sich dem Klang hingeben. So kann – nach unseren Erfahrungen «muss» – man die erste CD des noch jungen Alphornquartetts «Alphorn Experience» geniessen. Der Name lässt tief blicken und den für neue Klangwelten offenen Zuhörer auch auf einiges hoffen. Dieser wird nicht

enttäuscht und ganz im Gegenteil in einen Sog des faszinierenden, an unsere tiefsten Wurzeln gehenden Klangs der Hörner gezogen. Das Eintauchen passiert Schritt für Schritt, es entsteht ein Gwunder – um nicht «Sucht» zu sagen – auf das, was als nächstes kommt. Der allfällige «Kulturschock» passiert erst,

wenn man die Augen wieder öffnet und die Kopfhörer beiseite legt. Das Wechselbad zwischen Archaischem, Folkloristischem, Innovativem und Groovigem wirkt nach wie ein Traum. Es ist in der Tat erstaunlich, welche Vielfalt das Quartett in den «nur» 16 Titeln des neuen Programms präsentiert. Dass die Klangfarben der Alphörner, die Intonation und rhythmische Feinheit bei einem Quartett aus lauter Musikprofis vorhanden ist, ist irgendwie zu erwarten aber dennoch auffallend und deshalb erwähnenswert.

### Alphorn Experience

Hinter dem Begriff «Berufsmusiker» steckt viel mehr als die Binsenwahrheit, dass sie ausser der Musik keinen anderen Beruf haben. Im Falle von Mike Maurer spürt man die intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte, seinen unkonventionellen Zugang zum Alphorn als Jazzmusiker und Klassiker und die damit verbundene Unbefangenheit. Gleich-



Von links: Mike Maurer, Sami Lörtscher, Christian Schmitter und Martin Mürner.

Foto: Claudia Corrado

zeitig zeigt der Simmentaler durchaus auch Wurzeln in der älplerischen Tradition seiner Familie. Das Spielen von traditionellen Weisen wie «Bänkliap» oder «Der Rigiblickler» auf der neuen CD, aber auch seine Eigenkompositionen in diesem Stil zeigen, dass er keine Berührungängste mit dem gängigen Alphornrepertoire hat. Seine Begeisterung für allerlei Musik mit dem Einsatz des Alphorns hat den fleissigen Schaffer schon zu unzähligen Projekten geführt. Schon seit einiger Zeit hatte er neben allen anderen Formationen den Wunsch, ein Alphornquartett mit qualifizierten Kollegen zu bilden. Die Einweihung des Liebefeld-Parks im Berner Vorort Köniz brachte ihm die Gelegenheit, seine Idee in die Tat umzusetzen. «*Mir schien der Ort für meine Idee als passend. Die Parklandschaft in der Agglomeration, quasi ein Schnittpunkt von urbaner und ländlicher Lebensart ist symbolisch für unser Konzept, traditionelle und zeitgenössische Einflüsse aufzunehmen, gegenüberzustellen und zu einem neuen Ganzen zu vereinigen.*» Nebst dem Gründer und Kopf der 2009 entstandenen Formation spielen folgende Musiker mit:

Martin Mürner ist Hornist und war Hornlehrer an der Musikschule in Köniz. Seine Unterrichtstätigkeit hat er aufgegeben und widmet sich heute dem Restaurieren von historischen Blechblasinstrumenten. Als Musiker ist er auch in einem Barock-Orchester in Belgien aktiv. Da er deshalb ab und zu nicht zur Verfügung steht, ist Heinz Mäder der «fünfte Mann» im Quartett.

Sami Lötscher hat Trompete studiert und ist ein sehr virtuoser Musiker, der sich ursprünglich in der Brass-Band-Szene engagiert hat. Er stammt wie Mike Maurer aus dem Simmental.

Christian Schmitter ist der Jüngste im Quartett. Er war Hornschüler bei Martin Mürner und machte damals schon bei Alphornprojekten von Mike Maurer mit. Beruflich arbeitet er als Gerichtsschreiber.

Als Gast wirkt auf der CD der russische Musiker und Alphornvirtuose Arkady Shilkloper mit, zu dem die vier Schweizer eine seelische Verbindung spüren. Alphorn ist eben wahrlich grenzenlos! Innerhalb dieses Artikels auf die einzelnen Titel der CD einzugehen, würde den Rahmen sprengen. Ausserdem ist es sinnlos, einen bestimmten Titel hervorzuheben. Je nach Einstieg ins Hörerlebnis und nach «Tagesform» sind es immer wieder andere Interpretationen, die favorisiert werden – obschon der Schreiber vom «Muezzin dal Engiadin» mehrfach fasziniert wurde!

### Hindernisloses Erlebnis

Man kann sich ja auch fragen, weshalb gerade dieses Quartett so begeistert. Sicher hat das sehr viel mit dem hohen bläserischen Niveau zu tun. Weil man nicht wie bei vielen Alphorninterpretationen dauernd daran erinnert wird, wie schwierig das Erzeugen eines reinen Tons ist,



weil keine blastetechnisch verursachten falschen Tonansätze das Klangbild stören, hat man den ungehinderten Zugang zu den Kompositionen und Arrangements. Natürlich verrät die Konsistenz des Tons und reine Intonation die ausgebildeten Hornisten. Deshalb erzeugen harmonische Vierklänge Hühnerhaut und groovige Rhythmen lassen einzelne Körperteile des Zuhörers in heimliche Schwingungen geraten. Jazzmusiker Mike Maurer sieht in der Alphornmusik eine deutliche Parallele zum Blues, der auch bei den Landarbeitern in armen Verhältnissen seinen Ursprung hat, womit sich ein Kreis in seinem Leben schliesst. «*Ich habe durchaus auch Verbindungen zur traditionellen Folklore, wengleich ich selber nie als Folklorist gegolten habe*», sagt er. Sein Vater war Dirigent des Jodlerklubs, wodurch das entsprechende Umfeld aber sicher auch auf ihn gewirkt hat. Auf der Alp bei seinem Götti gab es ein Transistorradio, aus welchem auch die Hitparade erklang und die jungen Menschen begeisterte. Das war die erste Begegnung von Mike mit der Popmusik! In dieser Zeit durfte

### Mike Maurer

Mike Maurer wurde 1962 in Erlenbach im Simmental geboren, wo er auch aufwuchs. Zu seinen Kindheitserinnerungen gehören viele schöne Momente in einer intakten Landschaft, so beispielsweise auch auf der Alp bei seinem Götti. Dass das dazu passende Alphorn dereinst eine derart wichtige Rolle in seinem Leben spielen würde, konnte er damals noch nicht ahnen.

Mit zehn Jahren bekam er Trompetenunterricht. Nach der Matur studierte er Schulmusik und Pädagogik am Konservatorium Bern (Abschluss 1985) sowie Trompete und Arrangement an der Swiss Jazz School Bern (Diplom 1989).

Er entwickelte eine rege Konzerttätigkeit in allen musikalischen Stilrichtungen im In- und Ausland, war als Studiomusiker auf über 40 Tonträgern im Einsatz. Heute unterrichtet er Trompete, Posaune und Alphorn in Köniz und im Simmental. Daneben ist er freischaffender Interpret, Komponist und Arrangeur in unzähligen Formationen. Seit längerer Zeit setzt er sich intensiv mit dem Alphorn auseinander, dessen Geschichte er bis zum Ursprung vor etwa 200 Jahren erforscht hat. So hat er in seinem Alphornkonzert auch Motive von «Kühreihen der Siebenthaler» verwendet. Der Musiker wohnt mit seiner Partnerin Maja und den Söhnen Julian und Severin in Köniz.



Foto: Beat von Mülenen



Foto: Ruschi Sici

er auch mal in ein Alphorn blasen, das ihn aber damals nicht interessierte. Viel später sah er per Zufall ein Inserat in der «Tierwelt», das dann zum Kauf seines ersten Alphorns führte. Wie andere weltbekannte Alphornisten, so zum Beispiel Arkady Shilkloper, konnte er ungehindert von Traditionen seine eigene Musik auf dem Alphorn entwickeln. Mittlerweile hat er in vielen verschiedenen Formationen das Alphorn eingesetzt, so etwa im Streichorchester, im Trio mit Orgel und Querflöte oder in Jazzformationen.

### Bezauberndes Alphorn


Der eingeschränkte Tonvorrat und die Möglichkeit, noch viel Neues zu entdecken, haben den Musiker fasziniert. Zudem sei die Spannung der Naturtonstimmung zu konventionellen Instrumenten äusserst spannend, erklärt Mike Maurer. Am meisten motiviert ihn aber die Reaktion des Publikums, das die ganze Bandbreite der Gesellschaft und des musikalischen Geschmacks umfasst. So erlebte er beispielsweise absolute Begeisterung, als er das Alpeninstrument in

einer Rockband einsetzte. Sehr gerne spielen die vier Hornisten Strassenmusik, weil dort handfeste Reaktionen zu spüren sind. «Entweder bleiben und zahlen sie etwas, oder sie gehen einfach weiter!» Und natürlich sind auch diese Musiker wie viele andere auch an Firmen-, Geburtstags- und Hochzeitsfestivitäten zu hören. Das Alphorn eignet sich halt auch für jedes Fest, kann ohne Strom gespielt werden und wird auch im Freien gut und gerne gehört. Und schliesslich ist auch der Musiklehrer gefragt. Er wirkt als Kursleiter, bietet Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene an oder arbeitet mit Gruppen an Workshops zu den Themen Ansatz, Technik, Klangpflege, Interpretation, Repertoire oder Wettspielvorbereitung. Dort hat er auch viele Berührungspunkte zur traditionellen Alphornwelt. «Ich habe damit keine Probleme», lacht er. «Vielmehr sind es schlechte Bläser, die den Kontakt zu mir scheuen und letztlich mit unserer Musik nicht klarkommen!» In bitterer Erinnerung ist ihm ein gut gemeinter Auftritt mit jugendlichen Kursteilnehmern an einem traditionellen Alphorntreffen.



Weil sie dort ab Noten spielten, sind sie «angeschnauzt» worden. Solche Engstirnigkeit gegenüber jungen Musikern ist unangebracht, der Sache nicht dienlich und schürt die alten Vorurteile. Schade, dass solche Leute nicht merken, wie ihre Musik und somit auch sie selber ideologisiert wurden. Durch verschiedene ernsthafte Musiker hat sich das Alphorn wieder einen beachtenswerten Platz im Reigen der Musikinstrumente erobert. Und so bezeichnet Mike Maurer seine Musik als alpine Weltmusik.

### Musik auf CD

Zum Schluss stellen wir noch die Frage, ob denn Alphornmusik in der Natur nicht schöner sei, als auf einer CD. Maurer hat dazu eine dezidierte Meinung: «Genau so könnte man fragen, ob denn Geschichten in ein Buch gehören! Musik funktioniert für sich an allen Orten, wo sie gespielt wird. Sie ist nicht von einem besonderen Ambiente abhängig, sondern trifft dort auf den Zuhörer, wo dieser gerade ist!» Ausserdem müsse man Musik nicht verstehen, denn Kunst wirke ohne Umweg durch den Kopf direkt auf die Seele und spreche das Unbewusste an. Komplimente aus dem grossen Hörerkreis der neuen CD beweisen das eindrücklich. Als Jazzmusiker sei man auch dauernd auf der Suche nach neuen Klängen und Melodien, wofür ihm das Alphorn ein grosses Feld eröffnete. Den Zugang dazu zeigt der Simmentaler, der in der Stadt lebt, allen gerne, die ihm zuhören möchten. 

### Kontakt

Mike Maurer  
Buchseeweg 14d  
3098 Köniz

Telefon 031 974 14 47  
[www.mikemaurer.ch](http://www.mikemaurer.ch)